

## Das Blümchen Wunderhold.

(G. A. Bürger.)

Andante.

L. v. Beethoven, Op. 52. N<sup>o</sup> 8.

1. Es blüht ein Blümchen ir-gend-wo in ei-nem stil-len Thal, das  
2. Wohl sän-ge sich ein langes Lied von meines Blüm-chens Kraft, wie  
3. Wer Wun-der-hold im Bu-sen hegt, wird wie ein En-gel schön, das

schmeichelt Aug' und Herz so froh wie A-bendson-nen-strahl. Das ist viel köst-li-  
es am Leib und am Gemüth so ho-he Wun-der schafft. Was kein ge-hei-mes  
hab' ich in-nig-lich bewegt an Mann und Weib ge-sehn. An Mann und Weib, alt

cher als Gold, als Perl und Di-a-mant. Drum wird es Blüm-chen Wun-der-hold mit  
E-li-x-ir dir sonst gewähren kann, das lei-stet, traun mein Blümchen dir, man  
o-der jung, zieh'ts wie ein Ta-lis-man der schön-sten See-len Hul-di-gung un-

gutem Fug ge-nannt.  
sah' es ihm nicht an.  
wi-der-stehlich an.